

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 15

Illustration: "Mari, bringe Si mir d Olfläsche wo Essig druf schtaat [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Just
seit 1930
bekannt
als gut für
Haushalt-
Geräte,
Haut- und
Körper-
pflege.

Ulrich Jüstrich
Walzenhausen



Sternen Oberrieden. Zch.
Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04
Ein wirklicher Genuss Galt zu sein.
Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe

DIE FRAU



AUS DER SCHULSTUBE

In der ersten Schulstunde reicht die Lehrerin den Kindern Papier und Farbstifte. Sie dürfen ihre Lehrerin abzeichnen und dann daheim das Bild den Eltern zeigen. Alle sind fleißig an der Arbeit, Gritli aber fängt zu weinen an und zeichnet nicht. Tröstend fragt die Lehrerin, warum es sie nicht abzeichne. Gritli: «I cha drum ke Toggu zeichne!»

Guggi



« Mari, bringe Si mir d Olfläsche wo Essig druf schtaat, da mueß Himbeersaft drine sii – aber schmöcke Si zerscht dra, obś nid öppé Salzsüüri isch!»



« Merke Si sich Mari, ich chan e kei Schtaub uf de Möbel gsee!»

« So, Sii au nöd Frau Dokter, da isch jetzt glunge, ich bi au e so churzsichtig!»